

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 26 (1972)

Heft: 10: Bauen in Japan = Constructions au Japon = Constructions in Japan

Artikel: Schulzentrum Uelzen Süd mit Kreisonderschule

Autor: Joedicke, Jürgen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-334480>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

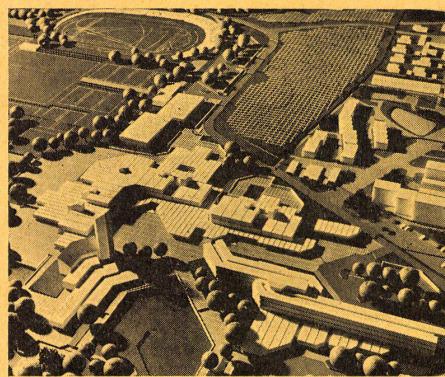
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

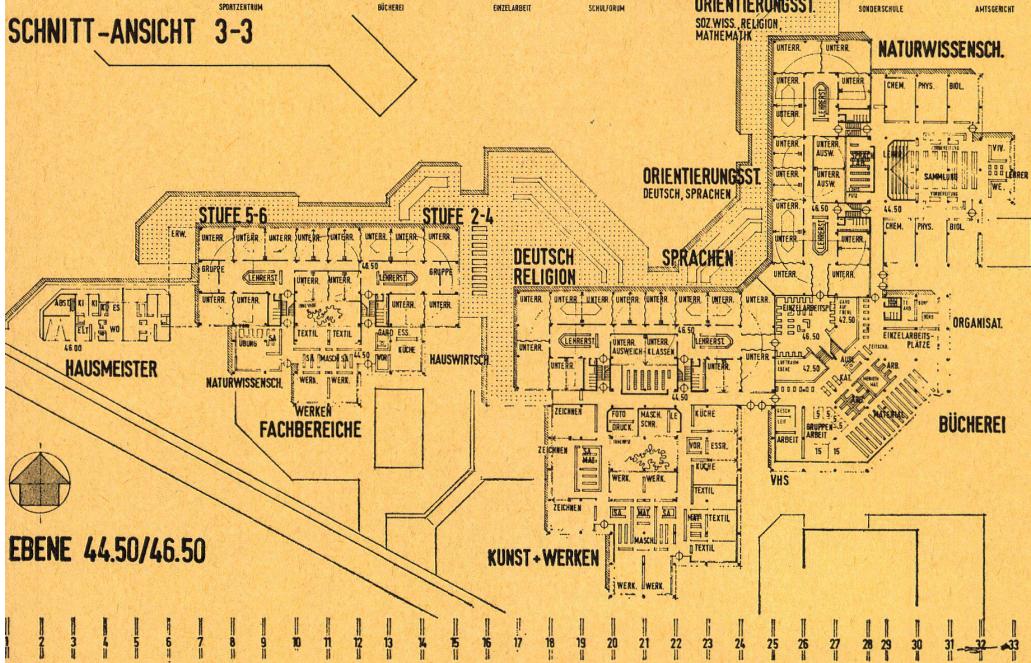
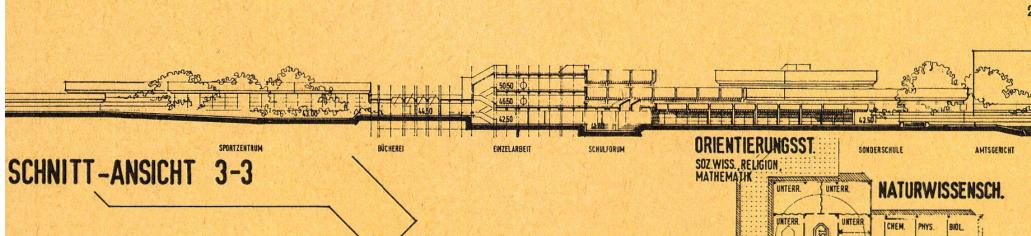
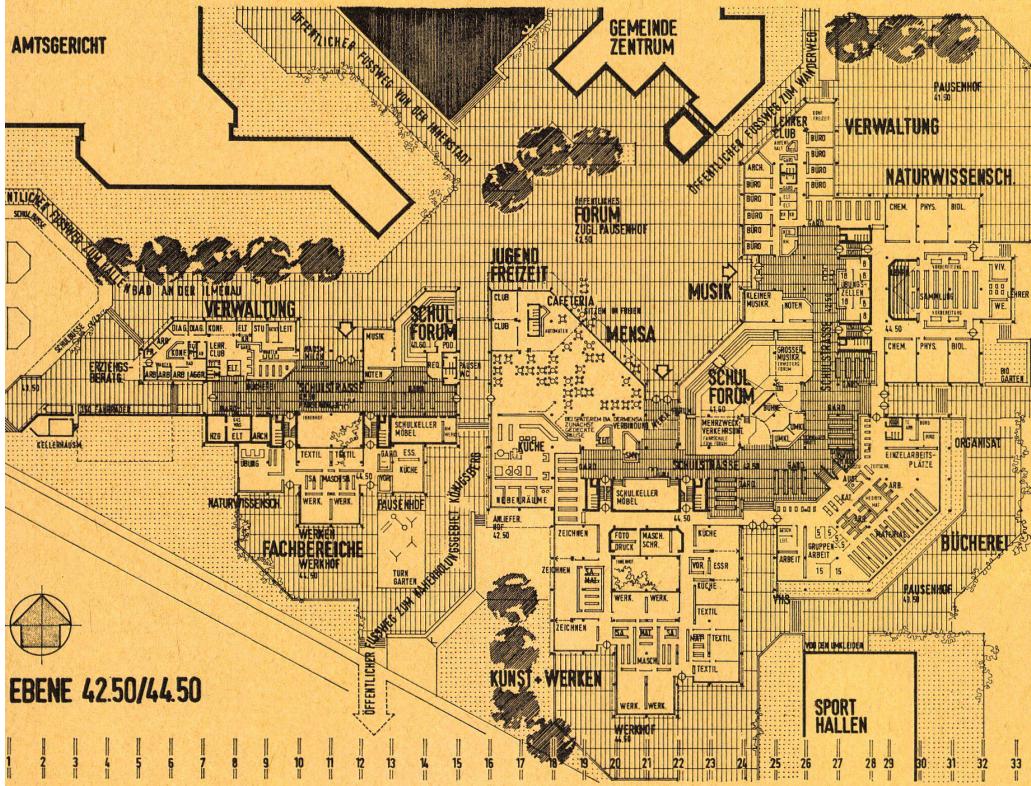
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schulzentrum Uelzen Süd mit Kreissonderschule

(Engerer Wettbewerb, Bez. Hannover)

Bei diesem Wettbewerb wurde ein quantitatives Bewertungsverfahren mit Punktbewertung angewendet. Zusätzlich wurden die einzelnen Arbeiten in einzelnen Prüfgruppen verbal beurteilt. Dabei fällt auch die bei anderen Wettbewerben festzustellende mangelnde Differenzierung im Bereich der Gestaltung auf. Auch ist zu fragen, ob die Prüfgruppe Gestaltung mit 10 von 100 Wichtungspunkten nicht unterbewertet ist. Joe



1. Rang

Tarn-Nr. 8796

Pysall, Jensen, Stahrenberg,
Dipl.-Ing. Architekten
3300 Braunschweig, Rankestraße 9

1
Modellfoto.

2
Grundriß Ebene 42,50/44,50.

3
Grundriß Ebene 44,50–46,50 sowie Schnitt 3-3.

Verbale Beurteilung Arbeit 8796

1.1-1.13 Städtebauliche Funktion

Mehrere gut dimensionierte Fußwegbeziehungen aus der Stadt führen durch ein Forum zur Schule. Sie gehen ohne Komplikationen in den Ost-West-Grünzug über, während die Führung zum Königsberg räumlich nicht befriedigt, insbesondere ist der an sich gute Gedanke, den Weg durch die Schulanlage zu führen, nicht genügend realistisch durchdacht worden. Die Stauseefläche ist in Größe und Form sympathisch, jedoch fraglich in der Durchführbarkeit. Gute Raumbildung durch Baumplanzenungen.

Die winkelförmige Gebäudeform öffnet sich lobenswert zur Stadt und schafft dadurch eindeutige Eingangslösungen für die Schulanlage. Erschließung und Parken wird mit einer kurzen Straßenumfahrung gut bewältigt.

Die Sportflächen liegen richtig und flächensparend im Gelände, jedoch wird die große Entfernung der Mehrkampfanlage von der Schule bemängelt.

1.2.1 Erschließungssystem I. Ordnung und Zuordnung der Bereiche

Durch die Winkelform der Schulstraße sehr kurze Wege, dabei hinreichend in der Erschließung. Innere Erschließung Sonderschule sehr gut.

In der Zuordnung der Bereiche sehr gut bis auf die etwas periphere Lage der Verwaltung und Erreichbarkeit der Bibliothek für die öffentliche Nutzung.

1.2.2 Erschließungssystem II. Ordnung und funktionale Nutzbarkeit der Bereiche

1.2.2.1 Allgemeiner Unterrichtsbereich

Fachbereiche

1.2.2.2 Gemeinschaftsbereich

Sportbereich

1.2.2.3 Lehrer- und Verwaltungsbereich

WC und Garderoben

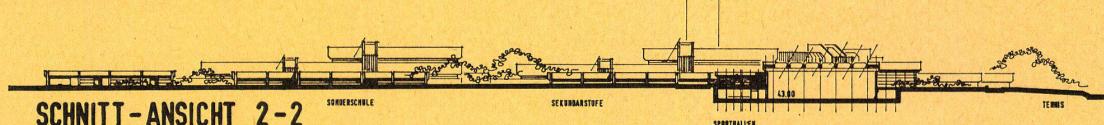
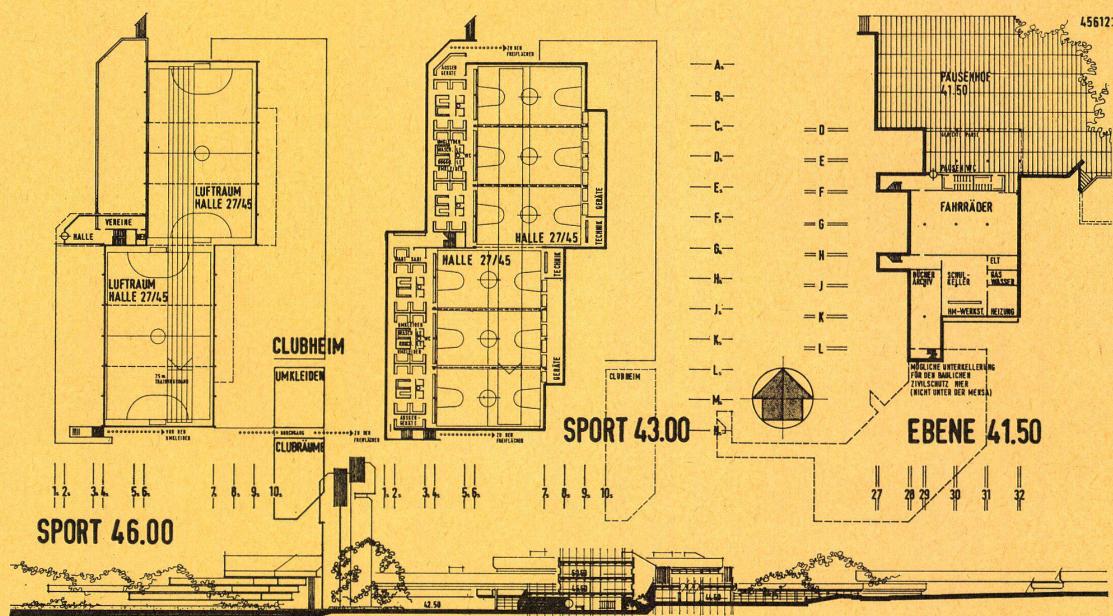
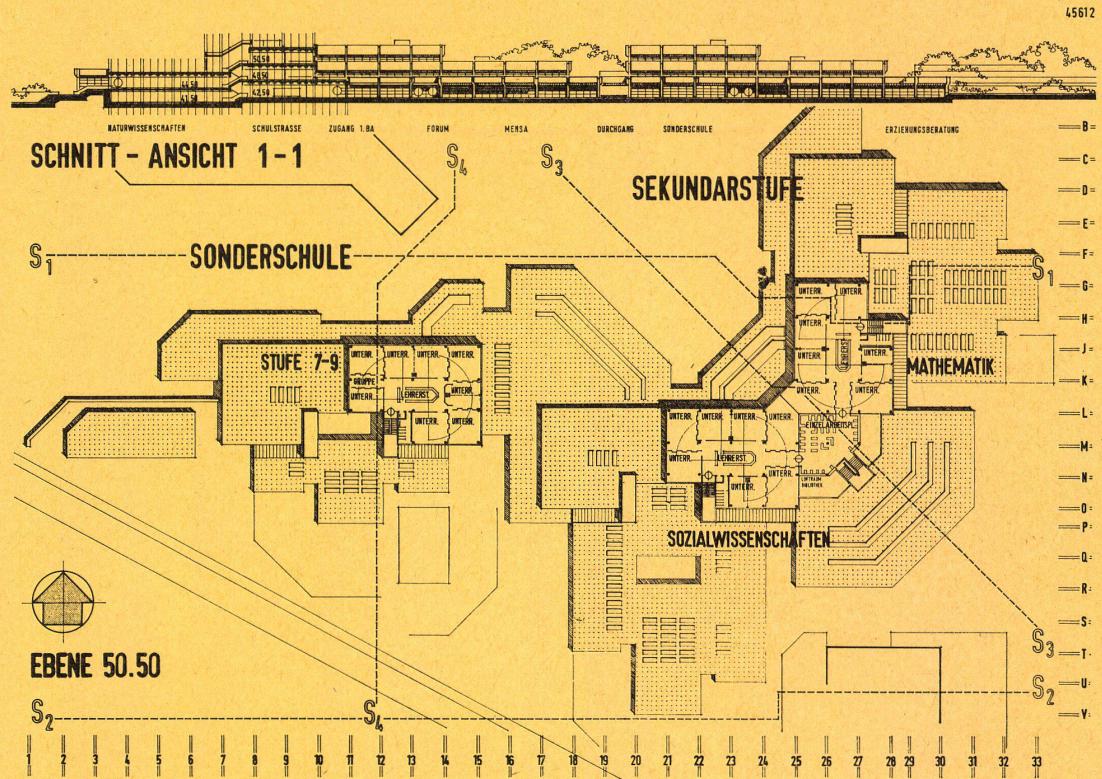
AUB: Die Räume des allgemeinen Unterrichtsbereiches sind richtig gruppiert, jedoch sind vier allgemeine Unterrichtsräume ohne seitlichen Ausblick. Die Eingangszonen sind unterdimensioniert. Die Sprachlabore liegen $\frac{1}{2}$ Geschoss über den Sprachbereichen versetzt. Die allgemeinen Unterrichtsbereiche der Sonderschule gut.

FB: Naturwissenschaftlicher Unterrichtsbereich sehr gut. Musisch-technischer Unterrichtsbereich bis auf einen gefangen Werkraum gut. Die Kombination des großen Musikraumes mit dem großen Forum ist wegen der akustischen Beeinträchtigung nicht praktikabel.

GB: Forum, Mensa und Kommunikationsbereich sehr gut nutzbar. Die Vielzahl der Eingänge (Aufsicht) wertet die sonst gute Nutzbarkeit der Bibliothek ab.

SP: Im Sportbereich fehlen die Lehrerarbeitsräume. Die Geräteräume sind zwei Hallenteile nicht günstig zugeordnet.

LV: Im Lehrer- und Verwaltungsbereich ist die Lage der Lehrerkublzone zu abgelegen.



1.2.2.5 WC+GA: Garderoben in Lage und Maß richtig, Toiletten ausreichend, jedoch nicht schwerpunktmäßig richtig angeordnet (zuwenig auf den Gemeinschaftsbereich konzentriert).

1.2.3 Bauabschnitte

1.2.4 Erweiterbarkeit

Funktionsfähigkeit des 1. Bauabschnittes ist gewährleistet, bei Errichtung des 2. Bauabschnittes sind stärkere Störungen zu erwarten.

Erweiterungsmöglichkeit nur in den fachgebundenen Unterrichtsbereichen gegeben.

2 Baulicher Aufwand und Wirtschaftlichkeit

2.2 Baulicher Aufwand

2.3 Betrieblicher Aufwand

Regelhaftes Konstruktionssystem bei einem großen Anteil von Sonderbauteilen.

Auf die Topographie ist nur zum Teil eingegangen. Rastertrennung gegeben.

Erheblicher Aufwand im bauabschnittsweisen Erstellen. Raumgruppierung und Raumtiefe verlangen luft- und beleuchtungstechnische Anlagen in vertretbarem Umfang.

Relation der Bruttogeschoßfläche zur Programmfläche: Schulzentrum: 1,58 – Sonderschule 1,76.

3 Gestaltung

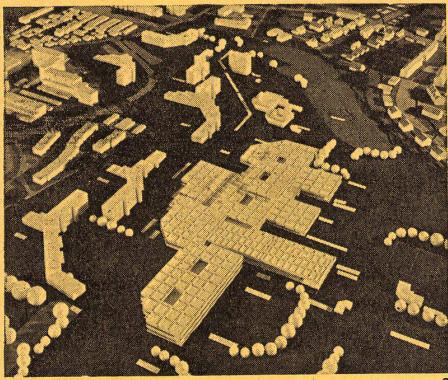
Die Gliederung der Gesamtanlage in einen sich deutlich abzeichnenden Hauptbaukörper, in einen 2. Baukörper für die Sonderschule und einen 3. Baukörper für den Sportteil ist gut ausgewogen. Das wird unterstützt durch die Winkelanordnung der Gesamtanlage und durch die Schaffung von sehr guten Außenräumen.

Die Beziehung Innen- und Außenraum und die Innenraumgestaltung entsprechen dieser hohen gestalterischen Qualität.

Der 1. Bauabschnitt ist trotz der damit verbundenen Trennung der Baukörper gestalterisch gut möglich.

4 Grundriß Ebene 50,50 sowie Schnitt 1-1.

5 Grundriß Sporteinrichtungen Ebene 46,00, 43,00, 41,50 sowie Schnitte 4-4, 2-2



6

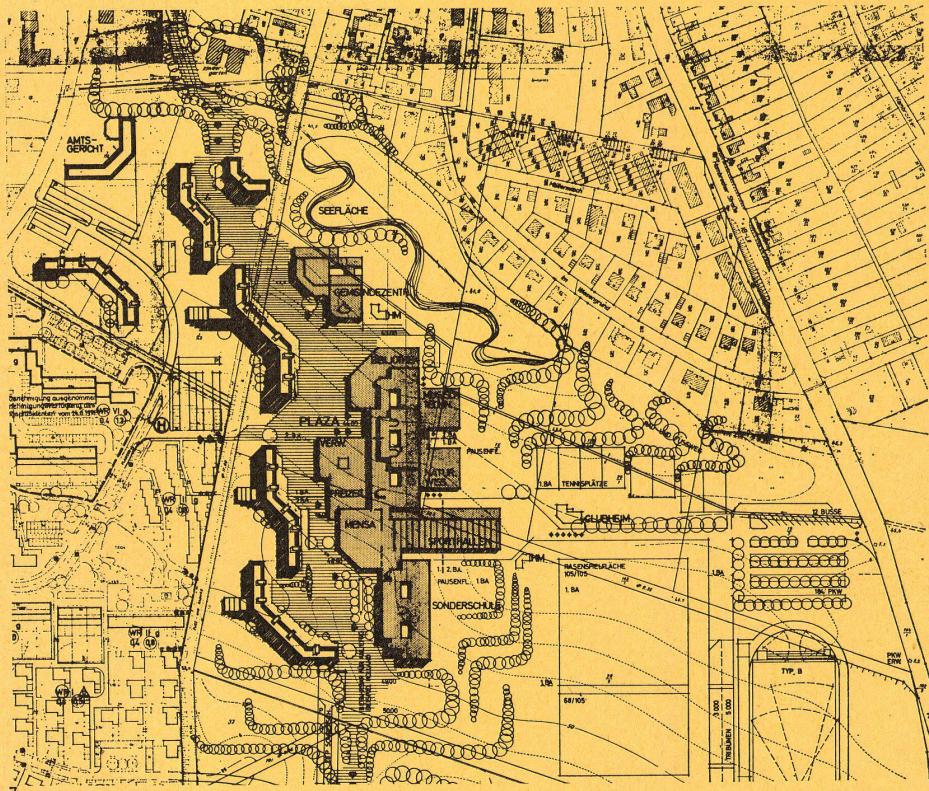
2. Rang

Tarn-Nr. 3333

**Kersten, Martinoff, Struhk,
Dipl.-Ing. Architekten
3300 Braunschweig, Steinweg 8**

**Mitarbeiter:
Dipl.-Ing. Frank-Michael Rutz, Benno Friebe**

**Fachleute:
Planungsbüro für Landschaftsbau
und Gartengestaltung
Raimund Herms, Hamburg**



6
Modellfoto.

7
Lageplan.

8
Grundriß Eingangsebenen -0,50 / ± 0,00 / +0,50 / +4,00
1:1500.

Verbale Beurteilung Arbeit 3333

1 Funktion

1.1-1.12 Städtebauliche Funktion

1.1.3 Nutzbarkeit der Freiflächen und außenräumliche Ordnung

Der breite, insgesamt überdimensionierte städtische Fußgängerbereich von der Stadt bis zur Schule, von dort aus mit formalistischer Landschaftsgestaltung zum Königsberg führend, kann nur im Grundsatz überzeugen. Der Ost-West-Grünzug ist richtig, die Seefläche übersetzt. Beziehungen zur Schulfreifläche sind vorhanden. Der langgestreckte Baukörper der Schule bringt die Gefahr der Abriegelung in sich.

Fahrerschließung und Parkplätze liegen zu weit entfernt. Zusätzliche Bushaltestellen des öffentlichen Nahverkehrs sind unrealistisch für die Schulschließung. Parkplätze für den Sport nicht ausreichend. Die Zugänglichkeit der Schule von Osten her (70% der Schüler) ist nicht gelöst. Die Lage der Sportplätze bringt einen unnötigen Eingriff in das Relief. Ihre Entfernung zur Schule ist ungenügend. Die Raumbildung ist vernachlässigt.

1.2.1 Erschließungssystem I. Ordnung und Zuordnung der Bereiche

Klare, vertikal gestaffelte, wenn auch etwas langgezogene Schulstraße mit richtig gelegenen Schwerpunkten und guter Lage der der Öffentlichkeit dienenden Bereiche zur öffentlichen Straße hin.

Gute Zuordnung der Bereiche bei teilweiser Inkaufnahme von längeren Wegen, insbesondere zum Bibliotheksgebäude.

1.2.2 Erschließungssystem II. Ordnung und funktionale Nutzbarkeit der Bereiche

1.2.2.1 Allgemeiner Unterrichtsbereich

1.2.2.2 Fachbereiche

1.2.2.3 Gemeinschaftsbereich

1.2.2.4 Sportbereich

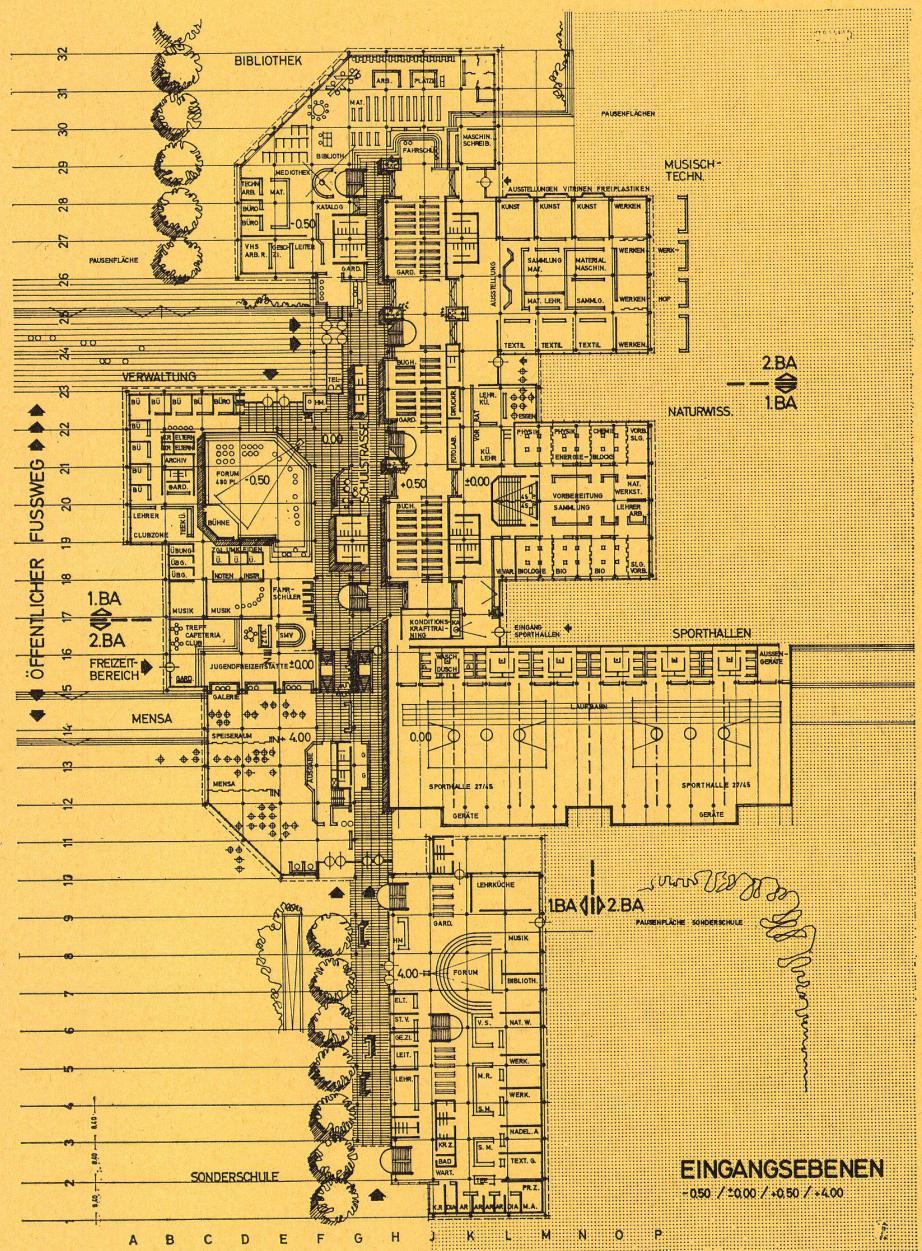
1.2.2.5 Lehrer- und Verwaltungsbereich

1.2.2.6 WC und Garderoben

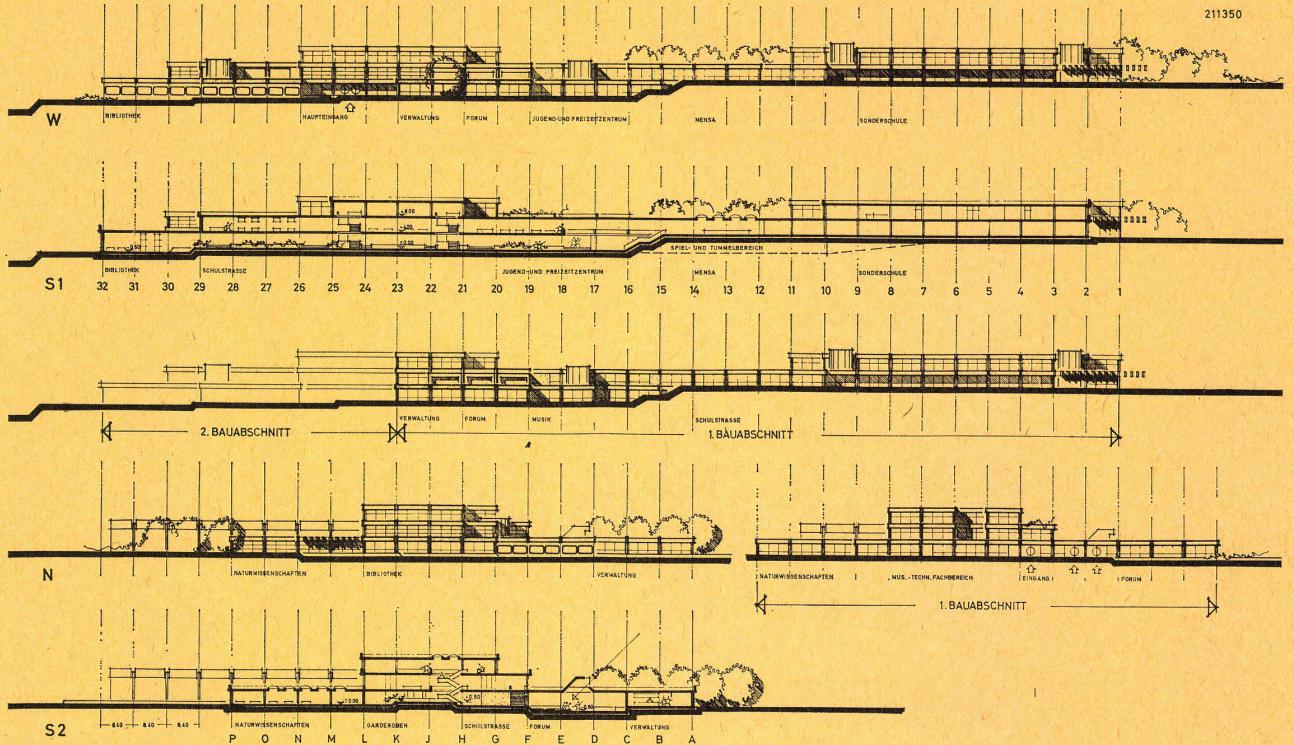
1.2.2.1 AUB: gut, jedoch teilweise in der Eingangszone unterdimensioniert.

1.2.2.2 FB: sehr gut, bis auf die etwas abseitige Lage von Druckraum und Fotolabor.

1.2.2.3 GB: Gemeinschafts- und Freizeitbereich insgesamt sehr gut.



8



9
Ansichten und Schnitte 1:1500.

10
Grundrisse ± 0,00 / +4,00 / +8,00 1:1500.

1.2.2.4 SP: Erschließung der Sporthallen zu eng, Zuordnung der Geräteraume zu zwei Sporthallenteilen ungünstig, Verbindung von den Umkleide- zu den Sportfreiflächenanlagen umwegig.

1.2.2.5 LV: Lehrerklubzone hinter Verwaltungsbereich ungünstig erschlossen.

1.2.2.6 WC+GA: sehr gut

1.2.3 Bauabschnitte

1.2.4 Erweiterbarkeit

Funktionsfähigkeit des 1. Bauabschnittes gut, Errichtung des 2. Bauabschnittes mit nur geringen Störungen möglich.

Erweiterbarkeit in den Fachbereichen, im Sportbereich und in der Sonderschule gut gegeben.

2 Baulicher Aufwand und Wirtschaftlichkeit

2.2 Baulicher Aufwand

2.3 Betrieblicher Aufwand

Systematik des Konstruktionssystems konsequent, Trennung von Roh- und Ausbauteilen gut.

Der Entwurf geht nicht genügend auf die Topographie ein. Bauabschnittsweise Erstellung mit vertretbarem Aufwand möglich.

Orientierung eines wesentlichen Teils der Unterrichtsräume nach Osten ist raumklimatisch problematisch. Relation der Bruttogeschoßfläche zur Programmfläche: Schulzentrum: 2,18 – Sonderschule: 2,27.

3 Gestaltung

Die in einem Baukörper zusammengefaßte Schulanlage ist horizontal und vertikal gut gegliedert.

Die innere Gestaltung entspricht der klaren und konsequenten Lösung. Der Verfasser ist mit der sehr langen Schulstraße gut fertig geworden.

Innen- und Außenbezüge gut gelöst.

Der 1. Bauabschnitt ist vertretbar.

Mit der Relation der Bruttogeschoßfläche zur Sollprogrammfläche liegt diese Arbeit an ungünstigster Stelle.

